



Geo-Newsletter Bayern vom 25.01.2010

Nr. 8

1 Aktuelles

1.1 Deutsche Stratigraphische Kommission in Bayerns neuem Bohrprobenarchiv



Im November 2009 besuchte die Arbeitsgruppe Buntsandstein der Subkommission für Perm-Trias-Stratigraphie in der Deutschen Stratigraphischen Kommission sowie Mitglieder der Arbeitsgruppen Zechstein und Rotliegend das neue zentrale Bohrprobenarchiv des LfU in Hof. Grund des Besuches war die Aufnahme zweier Kernbohrungen aus dem Buntsandstein östlich der Rhön.

Die Mächtigkeit und fazielle Ausbildung des Mittleren und Oberen Buntsandsteins östlich der Rhön war bisher weitgehend unbekannt, da größere Aufschlüsse und Kernbohrungen fehlten. Das änderte sich mit den im Auftrag des LfU 2006 bzw. 2008 niedergebrachten Forschungsbohrungen

Windshausen 1 und Zeitlofs 1. Diese erreichten Tiefen von 237 bzw. 250 Metern.

Es verwunderte daher nicht, dass die jetzt zugänglichen Bohrkern für intensiven Diskussionsstoff innerhalb der Arbeitsgruppe sorgten; eine Fachpublikation über die Ergebnisse ist in Vorbereitung. Die beiden Bohrungen dienen künftig als Eichprofile für Flachbohrungen, die den Buntsandstein nur in Teilbereichen erschließen. Auch die Korrelation der Schichtenfolge nach Hessen und Thüringen ist nun besser möglich: Die im südlichen Unterfranken wohlbekannten Sandstein-Schichtglieder keilen z.T. nach Norden aus bzw. liegen in einer anderen Fazies vor. So kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Fehldeutungen, weil die Fazies und die Mächtigkeiten nicht hinreichend bekannt waren.

Seit dem Ankauf einer Lagerhalle in Hof im August 2008 wurden die bisher dezentral, z.T. in provisorischen Unterkünften untergebrachten Proben von rund 800 Bohrungen mit einer aneinander gereihten Länge von ca. 70 km in das neue zentrale Bohrprobenarchiv überführt. Neben dem Archiv wird in dem Gebäude derzeit auch ein Analytikzentrum für Rohstoffe aufgebaut.

2 Termine

2.1 6. Marktredwitzer Bodenschutztage – Aufruf für Beiträge

6. MARKTREDWITZER BODENSCHUTZTAGE

Bodenschutz in Europa – Ziele und Umsetzung

mit weiteren Vorträgen zu den Themen "Bioenergie - Chance oder Risiko für den Bodenschutz?" & "Erkundung von Altlasten: Aktuelle Methoden und Qualitätssicherung"



noch bis zum 15. April 2010 gemeldet werden. Anmeldung und weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter dem Link:

www.lfu.bayern.de/boden/fachinformationen/bodenschutztage/index.htm

Alle zwei Jahre finden die Marktredwitzer Bodenschutztage statt. Ziel der Veranstaltung ist es, Wissenschaftlern und Anwendern ein grenzüberschreitendes Informations- und Diskussionsforum zu aktuellen Themen im Bodenschutz zu bieten. Fachlich konzipiert wird die Tagung von einer Arbeitsgruppe aus Vertretern des Bayerischen Landesamtes für Umwelt und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit. Die Organisation vor Ort wird von der Stadt Marktredwitz durchgeführt, die gleichzeitig Veranstalter der Tagung ist.

Die Marktredwitzer Bodenschutztage finden dieses Jahr bereits zum 6. Mal statt, und zwar vom 6. bis 8. Oktober 2010. Sie stehen unter dem Motto "Bodenschutz in Europa – Ziele und Umsetzung" mit weiteren Vorträgen zu den Themen "Bioenergie - Chance oder Risiko für den Bodenschutz?" & "Erkundung von Altlasten: Aktuelle Methoden und Qualitätssicherung".

Beiträge in Form von Vorträgen und Postern können

2.2 Ausstellung „Mythos Bergkristall“ in Wunsiedel



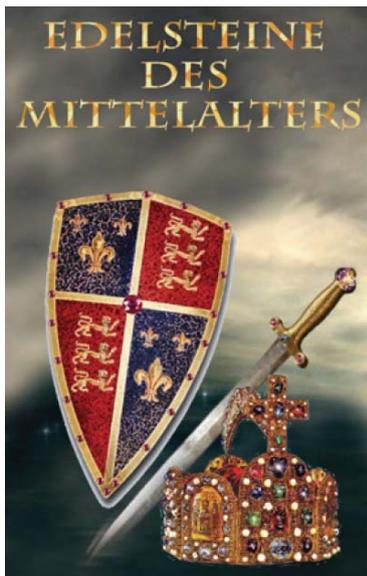
Die Bergkristallvorkommen von Weißenstadt im Fichtelgebirge sind bereits um 1420 überliefert. 1692 und 1716 berichten die Chronisten Christoph Pachelbel und Johann Will von berufsmäßigen Sammlern, die im Fichtelgebirge „zentnerweise Bergkristall“ fanden. 1792 schildert der damalige preußische Bergassessor Alexander von Humboldt den Abbau am Bergkristallfundort „Strelaberg“ bei Marktredwitz.

Anlässlich des 150. Todesjahres Humboldts (2009) zeigt das Fichtelgebirgsmuseum in Wunsiedel in Kooperation mit der Bergakademie Freiberg und vielen lokalen Sammlern noch bis zum 11. April 2010 die Ausstellung „Mythos Bergkristall“. Über 100 seltene Fundstücke aus aller Welt und selbstverständlich die schönsten Kristalle aus dem Fichtelgebirge sind dabei zu sehen.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Museum gibt es unter dem Link:

<http://www.fichtelgebirgsmuseum.de>

2.3 Ausstellung „Edelsteine des Mittelalters“ in München



Wie stellte man sich im Mittelalter die Entstehung der Edelsteine vor? Was für Steine waren der Froschstein und der Gebärstein? Warum hieß der Diamant Adamas und warum glaubte man, dass er durch Bocksblut zerstört werden könne? Was hat es mit dem sagenumwobenen Karfunkel auf sich, mit dem die Gralsritter versuchten die blutige Wunde des König Anfortas zu heilen? Um was für einen Stein handelt es sich eigentlich bei dem mysteriösen Waisen? Und was hat es mit dem heiligen Gral auf sich, einem Stein, der der Sage nach vom Himmel kam? Und wieso tragen die Bischöfe seit dem Mittelalter einen Amethysten in ihrem Ring?

Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die Ausstellung „Edelsteine des Mittelalters“, die das Museum Reich der Kristalle in München noch bis zum 11. April 2010 zeigt. Sie vermittelt einen Einblick in Bedeutung und Stellenwert der Edelsteine im Mittelalter und spannt einen Bogen von der Präsentation bedeutender einzelner Steine und Edelsteine zur Vorstellung einiger Bereiche der

mittelalterlichen Kultur, in denen Edelsteine eine wichtige Rolle gespielt haben.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Museum gibt es unter dem Link:

<http://www.lrz-muenchen.de/~Mineralogische.Staatssammlung>

2.4 Ausstellung „Geologische Wanderung durch Nordostbayern“ in Hof



Ab dem 29. März 2010 wird im Bürgerzentrum in Hof die einzigartige, vom Landesamt für Umwelt konzipierte Ausstellung „Geologische Wanderung durch Nordostbayern“ zu sehen sein. Auf echten Natursteinen können die Besucher durch die Region wandern und lernen dabei - ganz nebenbei - wie unsere Landschaften durch die Erdgeschichte geprägt wurden. So manch Einer wird dabei vermutlich Lust bekommen, sein Haus oder seinen Garten mit heimischen Gesteinen zu gestalten. Doch nicht der Verkauf von Steinen ist unser Anliegen, sondern die Vermittlung von Grundlagenwissen über die Geologie Bayerns. In der Schule wird die Erdgeschichte kaum noch behandelt und Fachbücher sind für den Laien oft nicht verständlich. Die Geologische Wanderung versucht für Alt und Jung eine Brücke zu schlagen in die faszinierende Welt der Gesteine. So wird wichtiges Grundlagenwissen verbreitet in einer Zeit zunehmender Nutzung des Untergrundes beispielsweise für Geothermie und

Tunnelbau aber auch zur Gewinnung von Rohstoffen und Grundwasser.

3 Neue Produkte

3.1 Neu: Hydrogeologische Karte von Bayern 1:500.000 mit Erläuterungen

Die hydrogeologische Karte von Bayern 1:500.000 gibt einen Überblick der hydrogeologischen Eigenschaften der Gesteine Bayerns, deren Grundwasserführung und -dynamik sowie der Grundwasserneubildung aus Niederschlag im langjährigen Mittel. Neben einem 88-seitigen Erläuterungsband gehören zu dem Produkt vier Karten im Maßstab 1:500.000:

1. Oberflächennahe Verbreitung der hydrogeologischen Einheiten
2. Klassifikation der hydrogeologischen Einheiten
3. Grundwassergleichen bedeutender Grundwasserleiter
4. Mittlere Grundwasserneubildung aus Niederschlag (1971 - 2000)

Das hydrogeologische Kartenwerk kann zum Preis von 20 Euro zzgl. Versandkosten bestellt werden unter: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/32517.htm>

3.2 Neu: Tagungsband „Oberflächennahe Geothermie“



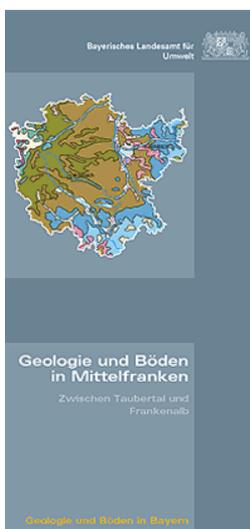
Im Dezember 2009 fand am Bayerischen Landesamt für Umwelt eine Fachtagung zum Thema "Oberflächennahe Geothermie - Umgang mit den wasserwirtschaftlichen Anforderungen in der Praxis" statt. Der Dokumentationsband enthält Beiträge zu folgenden Themen:

- Wasserwirtschaftliche Anforderungen und LfU-Arbeitshilfen
- Technik, Dimensionierung und Sicherheitseinrichtungen für Wärmepumpen und Wärmequellenanlagen - Erdreich – Grundwasser
- Brunnenanlagen zur thermischen Nutzung des Grundwassers - Planung, Herstellung und Qualitätssicherung
- Erdwärmesonden: Handling von Rohmaterial und Schweißungen auf der Baustelle
- Erdwärmesonden - Planung und Bemessung
- Erdwärmesonden – Bohrarbeiten

- Zertifizierung von Bohrfirmen nach W 120
- Betrieb von Geothermieanlagen - Beispiele: Vom Einfamilienhaus zur Fußballarena

Der 127 Seiten umfassende Tagungsband kann als PDF-Datei heruntergeladen werden unter: http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_was_00045.htm

3.3 Neu: Faltblätter zu Geologie und Böden in bayerischen Regierungsbezirken



Böden nehmen, neben Luft und Wasser, im Kreislauf der Natur eine zentrale Rolle ein. Ohne den Boden könnten wir nicht existieren. Ihre Entstehung hängt maßgeblich von den Ausgangsgesteinen und von speziellen klimatischen Bedingungen ab und dauert Jahrtausende. Neue Faltblätter vermitteln den Zusammenhang zwischen der Geologie und dem Boden und enthalten Informationen über die vorherrschenden Böden in den verschiedenen Regierungsbezirken. Darüber hinaus sollen sie das Bewusstsein für den Boden stärken, denn er ist für Mensch, Tier und Pflanze Lebensgrundlage und kann durch negative Einflüsse innerhalb kurzer Zeit in seinen Funktionen beeinträchtigt bzw. zerstört werden. Es dauert Jahrhunderte bis sich der Boden wieder neu entwickelt hat.

Die Faltblätter können kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden unter folgenden Links:

Mittelfranken: http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00053.htm
 Niederbayern: http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00054.htm
 Oberbayern: http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00055.htm
 Oberfranken: http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00056.htm
 Oberpfalz: http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00057.htm
 Schwaben: http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00058.htm
 Unterfranken: http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00059.htm

3.4 Neu gestaltete Geotoprecherche im Internet-Auftritt des LfU



Die schon seit vielen Jahren im Internet-Auftritt des ehemaligen Bayerischen Geologischen Landesamtes bzw. des Bayerischen Landesamtes für Umwelt verfügbare Recherche-Möglichkeit zu Geotopen in Bayern wurde kürzlich aktualisiert, erweitert und neu gestaltet:

Derzeit sind Informationen zu rund 2400 Geotopen aus dem GEOTOPKATASTER BAYERN online verfügbar. Als Einstiegsseite dient eine Übersichtskarte von Bayern mit den Grenzen der Landkreise und kreisfreien Städte. Nach Auswahl eines Kreises folgt eine Geologische Übersichtskarte des betreffenden Gebietes mit eingetragenen Geotop-Punkten. Bewegt man den Mauszeiger über die Karte, so werden für die einzelnen Geotope bereits Vorschau-Bilder und der Name des Geotops angezeigt (Beispiel links: Landkreis Ansbach mit

Gipskarstquelle „Bodenloses Loch“). Nach Auswahl eines Geotops erhält man ein Datenblatt im PDF-Format, das Informationen zum Geotop, ein Foto sowie topographische und geologische Kartenausschnitte enthält. Diese Datei kann gedruckt bzw. gespeichert werden.

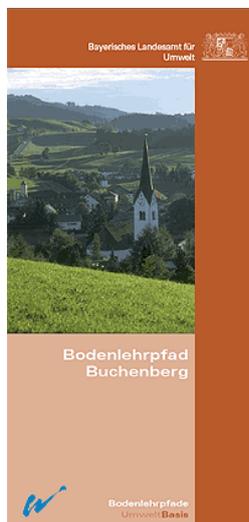
Die Geotoprecherche finden Sie unter dem Link:

www.lfu.bayern.de/geologie/fachinformationen/geotoprecherche/index.htm

Weitere Informationen zu Bayerns Geotopen gibt es unter: www.geotope.bayern.de

4 Weitere Meldungen

4.1 Neuer Bodenlehrpfad bei Buchenberg im Allgäu



Um das Bewusstsein für den Boden in der Öffentlichkeit zu stärken, wird in jedem Regierungsbezirk Bayerns mindestens ein Bodenlehrpfad eingerichtet. Der neue Bodenlehrpfad Buchenberg befindet sich südwestlich von Kempten im Regierungsbezirk Schwaben. Ein vom LfU herausgegebenes Faltblatt informiert über die einzelnen Stationen und lädt Sie ein, den Bodenlehrpfad zu besuchen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Das Faltblatt kann unter folgendem Link bestellt oder heruntergeladen werden: http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00062.htm

Eine Zusammenstellung weiterer Geo- und Boden-Lehrpfade in Bayern finden Sie unter: www.lfu.bayern.de/geologie/fachinformationen/geo_lehrpfade/index.htm

Möchten Sie den Geo-Newsletter Bayern abonnieren oder abbestellen?

Bitte senden Sie Ihre Wünsche an: info-geotope@lfu.bayern.de

Ältere Newsletter finden Sie im Internet zum Download unter

<http://www.lfu.bayern.de/geologie/fachinformationen/geoforum/newsletter/index.htm>

Impressum:

Dieser Newsletter wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Beiträge kann dennoch nicht übernommen werden.

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Telefon: (0821) 90 71 – 0

Telefax: (0821) 90 71 – 55 56

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:

Ref. 17 / Georg Loth

Stand:

Januar 2010